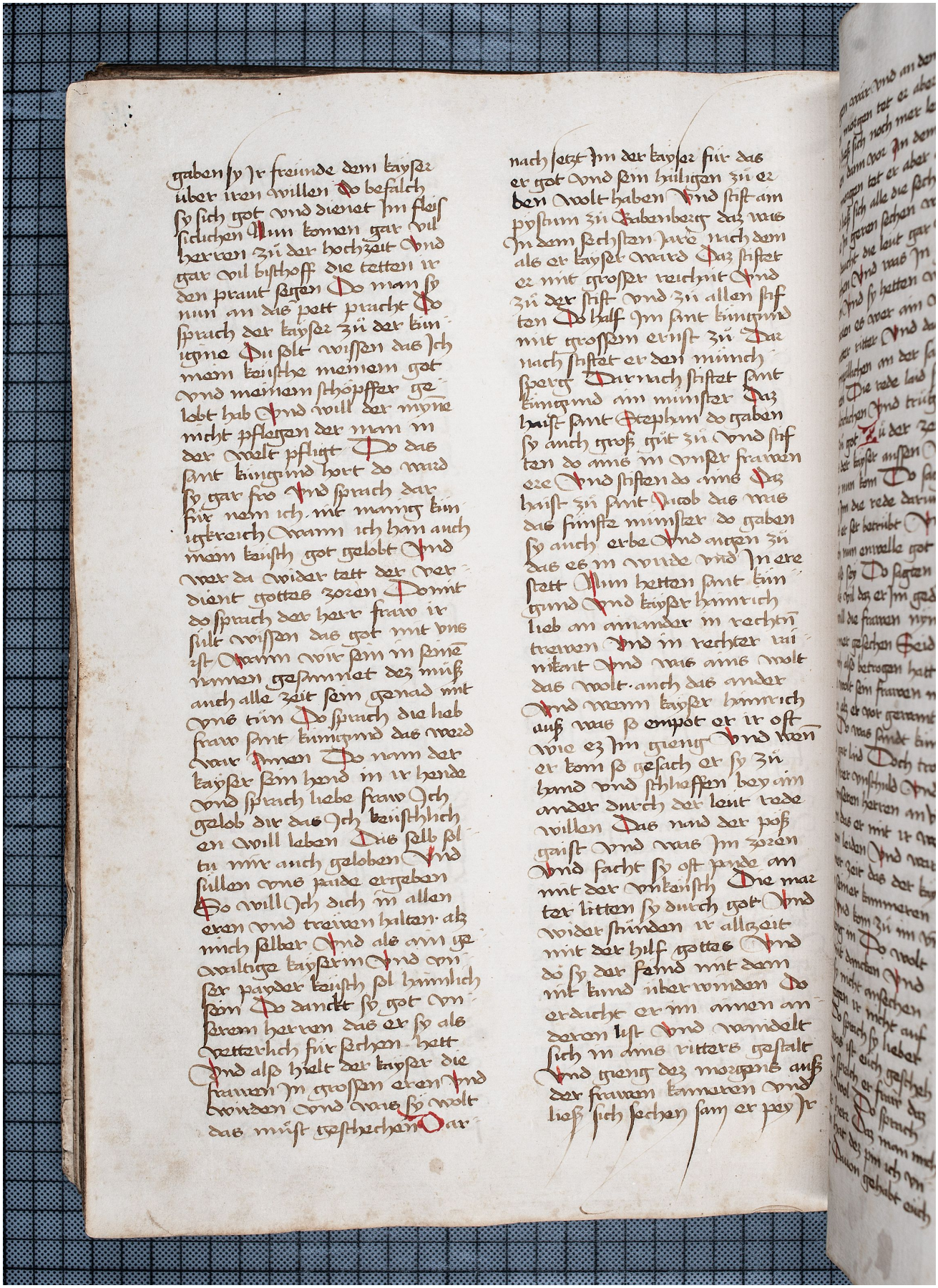
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gaben sy ir freunde dem kayser
über iren willen Do befalch
sy sich got vnd dienet im fleis
sichen Nun komen gar vil
herren zů der hochzeit vnd
gar vil bischoff die tetten ir
den praut segen Do man sy
nun an das pett pracht Do
sprach der kayser zů der kun
igine Du solt wissen das ich
mein kaisthe meinem got
vnd meinem schöpffer ge
lobt hab vnd woll der myne
nicht pflegen der mein in
der welt pflicht Do das
sant kungund hort do wurd
sy gar fro vnd sprach der
fir nem ich mit meiner kun
igreich wann ich han auch
mein kaisth got gelobt vnd
wer da wider tatt der wer
dient gottes zoren Domit
do sprach der herr frauw ir
sult wissen das got mit vns
ist wann wir sein in seine
namen gesammet dez muß
auch alle zeit sein genad mit
vns sein Do sprach die heb
frauw sant kungund das werd
wair amen Do nam der
kayser sein hend in ir hande
vnd sprach liebe frauw ich
gelob dir das ich kaisthlich
en woll leben Dis selb sol
tu mir auch geloben vnd
sullen vns paide ergeben
So woll ich dich in allen
eren vnd treuwen halten als
mich selber vnd als ein ge
walticge kayserin vnd ein
ser payder kaisth sol himlich
sein Do danckt sy got in
seinem herren das er sy als
getterlich fir sehen hett
vnd also hielt der kayser die
frauwen in grossen eren vnd
wunden vnd was sy wolt
das müst gesthechen Dar
nach setzt im der kayser fir das
er got vnd sein heiligen zů er
ren wolt haben vnd stift ein
pystum zů Babenberg dez was
in dem sechsten jare nach dem
als er kayser wurd Daz stiftet
er mit grosser reichnit vnd
zů der stift vnd zů allen stif
ten Do half im sant kungund
mit grossen ernst zů Dar
nach stiftet er den münch
sperg Darnach stiftet sant
kungund ein münster Daz
haist sant Stephan do gaben
sy auch groß gůt zů vnd stif
ten do eins in unser frauwen
ere vnd stiften do eins dez
haist zů sant Jacob das was
das finfte münster do gaben
sy auch erbe vnd ander zů
das es in wurde vnd in ere
stett Nun hetten sant kun
gund vnd kayser heinrich
lieb an einander in rechten
treuwen vnd in rechter ui
nitent vnd was eins wolt
das wolt auch das ander
vnd wann kayser heinrich
auß was so enpot er ir oft
wie ez im gieng vnd wen
er kom so gesach er sy zů
hand vnd schlaffen bey ein
ander durch der leut rede
willen Das rind der poß
geist vnd was im zoren
vnd facht sy oft pride an
mit der vnkaisth Die mai
ter litten sy durch got vnd
wider stunden ir allzeit
mit der hilf gottes vnd
do sy der feind mit dem
mit kund ibervunden do
erdacht er im einen an
deren list vnd wandelt
sich in eins ritters gestalt
vnd gieng dez morgens auß
der frauwen kamuren vnd
ließ sich sechen sam er pey ir